

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Wollsocken80“ vom 1. Juli 2020 15:25**

## Zitat von Lehramtsstudent

Ein Großteil der Bevölkerung interessiert sich eher für "Saufen und Würste" als für Bildung, insofern leider nichts Neues.

Ich hole die Diskussion mal hierher, weil mit Würsten hat sie ja nicht primär was zu tun.

Also nein, das ist überhaupt nicht so. Das Tragische, was sich bei uns gerade abspielt ist, dass ein paar ganz wenige Blödiane den kompletten Erfolg der letzten Wochen bis Monate kaputt machen. Ich bin einfach nur froh, dass so offensichtlich ist, wo der ganze Scheiss jetzt wieder herkommt und dass vor allem die Schulen genau gar nichts damit zu tun haben. Es war ein Fehler die Clubs wieder zu öffnen. Grundsätzlich sollen doch die Leute wieder feiern gehen können, dagegen spricht überhaupt nichts. Jeder, der in so einen Club geht, weiß, dass die Infektionsgefahr dort sehr hoch ist (gut ... Frau Rickli weiß es offenbar nicht), man geht also auf eigenes Risiko und auf eigene Verantwortung dorthin. Die Kohorte, die sich an solchen Orten aufhält hat zudem ein sehr kleines Risiko auf einen schweren Infektionsverlauf, es ist also nicht zu erwarten, dass demnächst wieder mehr Leute hospitalisiert werden. Ich erwarte aber von den Leuten, dass sie sich registrieren und im Falle des Falles die Isolation bzw. Quarantäne strikt einhalten um das Virus nicht zu verschleppen. Genau das funktioniert aber überhaupt nicht. Im ersten Club, den es erwischt hat, hatten 30 % der Gäste falsche Angaben gemacht, ein Teil der Gäste war gar nicht registriert. Die Mitarbeitenden des Tracing-Teams wurden von einzelnen Personen wüst beschimpft, keine Spur von Kooperation. Keine zwei Tage später taucht der nächste Fall mit mindestens 20 Infizierten im benachbarten Aargau auf, der sich auf den Club in Zürich zurückführen lässt. Auch der jüngste Fall aus einem Club in Olten steht offenbar in Zusammenhang mit diesem ersten Ereignis und die infizierte Person war dort in der fraglichen Nacht an mindestens drei verschiedenen Orten. Heute wird ein weiterer Fall aus einem anderen Club in Zürich gemeldet. Meine Güte ... 7 Wochen lang war alles feinfein. Die Kinder gingen zur Schule, man konnte in eine Beiz ein Bier trinken gehen, ins Restaurant oder draussen grillen. Es ist überhaupt nicht so, dass man nichts Lustiges tun konnte. Und jetzt das. Ich frage mich, ob es nicht schlauer gewesen wäre, statt der Clubs die Festivals wieder zu erlauben und diese eben auf die 300 Personen zu verkleinern, dafür jedes Wochenende in einer anderen Stadt eines. Die sind draussen, das Risiko ist erheblich geringer und man hätte die Leute über den Ticket-Verkauf auch besser registrieren können. Über die Maskenpflicht im ÖV brauchen wir jetzt auch nicht mehr zu diskutieren, der ÖV ist ganz offensichtlich nicht das Problem. Noch übler wird es, wenn Ende Sommerferien die ganz grossen Massen aus dem Ausland zurück kommen, ich schrieb ja schon, dass sich bereits jetzt die eingeschleppten Fälle aus dem Ausland wieder häufen.

